

41) angehoben werden, wobei erstmals Kosten für das neue Bibliothekssystem ALMA der Firma Exlibris anfielen. Durch komprimierte Aufstellung der Zeitschriften im Erdgeschoss des Magazins konnte genügend Platz gewonnen werden, um die voraussichtlichen Zugänge der Jahre 2022–2024 unterzubringen.

Im Archiv wurden im Berichtszeitraum 24 Faszikel komplett neu digitalisiert, u. a. als Block die Faszikel 338/178–338/190. Der Schwerpunkt wird auch zukünftig auf dem Bestand 338 liegen (u. a. Harry Bresslau). 15 Findbucheinträge wurden neu bzw. umfassend überarbeitet, wobei hier der Schwerpunkt auf der Amtszeit von Paul Fridolin Kehr (1919–1936) lag. Dadurch erhöhte sich die Zahl der Einträge ins Personenregister erheblich (am 1.1.2023: 2.750 Namen mit 9.850 Verweisen). Die infolge der unsachgemäßen Lagerung vor dem Jahr 2000 zerteilten Nachlässe Brackmann (A 263 zu B 603/B 603a) und Bresslau (A 39 zu B 700/I, B 700/II) wurden wieder zusammengeführt. Als Neuzugang konnte das Archiv zwei Fotoalben aus der Berliner Arbeitsstelle (Hs B 22 und Hs B 23) und den Nachlass Max und Karl Manitius (K 227) verbuchen, der u. a. Briefe von Ranke, Mommsen und Burdach enthält. Die gestiegene Zahl der Benutzeranfragen legt aber auch eine tiefere Erschließung der Briefbestände nahe. Hier ist vor allem an den Briefnachlass von Friedrich Baethgen zu denken, eine Aufarbeitung der Korrespondenz von Bernhard Bischoff ist dagegen aufgrund der großen Anzahl von Briefen zwar wünschenswert, aber derzeit nicht realisierbar.

Die EDV

Abgesehen von zahlreichen Serviceleistungen, die Clemens RADL M.A., Dr. Benedikt MARXREITER, Andreas ÖFFNER M.A. (50 %-Nachwuchsstelle) und Dr. Bernd POSSELT für die Mitarbeiter und Editoren innerhalb und außerhalb des Instituts wahrnahmen, war im letzten Jahr die Umstellung des Bibliothekssystems auf ALMA die zentrale Aufgabe der EDV, die viel Zeit gebunden hat. Hinzu kamen die kontinuierlichen Aufgaben der Betreuung der dMGH sowie folgender Projekte: Bamberger Weltchronistik, Clavis Canonum, Epistolae-Datenbanken, Lombardische Briefsammlung, Petrus de Vineae-Edition sowie die Datenbank der Mitarbeiter der MGH und das damit in Zusammenhang stehende Verbundprojekt „Korrespondierende Wissenschaft“, das Akademieprojekt Burchard von Monte Sion und die Edition der Schriften Otlohs von Sankt Emmeram. Außerdem wurde eine Datenbank für die Fortsetzung der digitalen Briefausgabe Ernst Kantorowicz unter dem